

Beschlussempfehlung und Bericht des Wirtschaftsausschusses (9. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Fraktion der CDU/CSU
– Drucksache 20/1318 –**

Nachhaltige Impulse für Einzelhandel und Innenstädte

A. Problem

Aufforderung an die Bundesregierung, sich stärker für den Erhalt und die Stärkung der Innenstädte, insbesondere des dortigen Einzelhandels, einzusetzen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und AfD.

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 20/1318 abzulehnen.

Berlin, den 21. September 2022

Der Wirtschaftsausschuss

Michael Grosse-Brömer
Vorsitzender

Esra Limbacher
Berichterstatter

Bericht des Abgeordneten Esra Limbacher

I. Überweisung

Der Antrag auf **Drucksache 20/1318** wurde in der 32. Sitzung des Deutschen Bundestages am 29. April 2022 an den Wirtschaftsausschuss zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Arbeit und Soziales, den Verkehrsausschuss, den Ausschuss für Digitales und an den Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die antragstellende Fraktion der CDU/CSU stellt fest, dass der wachsende Online-Handel den stationären Non-food-Einzelhandel in den Innenstädten besonders hart treffe. Der Trend zum Online-Handel sei durch die Corona-Pandemie deutlich verstärkt worden. Der Handelsverband Deutschland spreche von einer existenzbedrohenden Lage für viele Geschäfte und Arbeitsplätze. In der Folge würden Handelsflächen reduziert und der Leerstand innerstädtischer Flächen nehme zu. Es brauche langfristig tragfähige Maßnahmen und kurzfristig starke Impulse, um den für das Zusammenleben wichtigen „Kulturraum Innenstadt“ nachhaltig und langfristig zu erhalten. Die Fraktion der CDU/CSU fordert die Bundesregierung deshalb auf, sich für den Erhalt und die Stärkung der Innenstädte, insbesondere des dortigen Einzelhandels, einzusetzen. Es sei erforderlich, wirksame steuerliche Instrumente für eine rasche Erholung der innerstädtischen Betriebe einzuführen und nach wirksamen Maßnahmen bei der Grunderwerbssteuer zu suchen. Zudem solle der stationäre Einzelhandel kurzfristig durch den Abbau von Bürokratie entlastet werden. Auch könnten digitale Projekte, wie zum Beispiel Smart-City-Ansätze, ein digitales Leerstandsmanagement oder die Einführung eines Brachflächenkatasters, zur Innenstadtentwicklung beitragen. Zudem sollten die Eigentümer besser in die Pläne für die Verwendung von Ladenlokalen eingebunden werden und diese bei der Einrichtung und Professionalisierung eigener Internetauftritte beziehungsweise ihrer Online-Handelsangebote unterstützt werden. Eine weitere Forderung der Fraktion der CDU/CSU lautet, einen Innenstadt- und Ortskernfonds aufzulegen, mit dem innovative Projekte zur Reaktivierung von Innenstädten, Stadtteilzentren und Ortskernen gefördert werden könnten. Vielfältige Kultur- und Freizeitaktivitäten trügen zur Lebendigkeit der Innenstadtbereiche bei. Auf die weiteren Forderungen im Antrag der Fraktion der CDU/CSU wird verwiesen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Arbeit und Soziales** hat den Antrag auf Drucksache 20/1318 in seiner 23. Sitzung am 21. September 2022 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und AfD dessen Ablehnung.

Der **Verkehrsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 20/1318 in seiner 17. Sitzung am 21. September 2022 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und AfD dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Digitales** hat den Antrag auf Drucksache 20/1318 in seiner 16. Sitzung am 21. September 2022 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und AfD dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen** hat den Antrag auf Drucksache 20/1318 in seiner 17. Sitzung am 21. September 2022 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und AfD bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Digitales** hat den Antrag auf Drucksache 20/1318 in seiner 16. Sitzung am 21. September 2022 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und AfD dessen Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der Wirtschaftsausschuss hat den Antrag auf Drucksache 20/1318 in seiner 18. Sitzung am 21. September 2022 abschließend beraten.

Der **Wirtschaftsausschuss** beschloss, mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und AfD, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 20/1318 zu empfehlen.

Berlin, den 21. September 2022

Esra Limbacher
Berichterstatter